

UMWELTQUALITÄTSZIELE ZUR FREIRAUMENTWICKLUNG IN DORTMUND

FUNKTIONS-THEMEN

THEMATISCHER SCHWERPUNKT STADTGLIEDERENDE GRÜN- STRUKTUREN

Relevante Leitlinien:

- Erhaltung und Verbesserung der stadtstrukturierenden Funktion des Freiraumes
- Sicherung und Optimierung von Freiräumen zur Gewährleistung der Durchgängigkeit des gesamtstädtischen Freiraumes
- Rückführung in Freiraum zur Erreichung von Durchgängigkeit und Stadtstrukturierung
- Gestaltung der Siedlungsrandzone und Definition des Siedlungsrandes

FT 1 Innerstädtische stadtgestaltende Grünverbindungen

Die sehr starke Verdichtung der innerstädtischen Bereiche und der damit verbundene hohe Versiegelungsgrad sowie das große Verkehrsaufkommen haben zu einer Verdrängung von Grünflächen aus der Innenstadt und damit zu einer unzureichenden Freiraumversorgung geführt mit der Folge, daß ehemals vorhandene durchgängige Grünstrukturen unterbrochen worden sind. Die verbleibenden Grünflächen im innerstädtischen Bereich haben vor allem soziale Funktionen zu erfüllen: der Gebrauchswert für die Bevölkerung, die Nutzbarkeit z. B. zum Erreichen von Infrastruktur und die Aufenthaltsqualität sind hier vorrangig gegenüber ökologischen oder siedlungsgliedernden Aspekten. In den stark verdichteten Räumen, in denen der öffentliche Freiraum fast ausschließlich durch das Auto als Verkehrsmittel dominiert wird, kommt möglichst durchgängigen und ausreichend dimensionierten Grünstrukturen, über die insbesondere benachteiligte Verkehrsteilnehmer wie Kinder und Ältere einerseits das Zentrum, andererseits aber auch größere Freiräume am Zentrumsrand gefahrlos zu Fuß erreichen können, hohe Bedeutung zu.

FT 2 Landschaftsbezogene siedlungsgliedernde Grünverbindungen

Freiraum ist innerhalb des Stadtgefüges wesentliches Gliederungselement. Eine baulich-räumliche Ordnung, wie das polyzentrische Modell, beinhaltet gleichzeitig eine freiräumliche Ordnung zwischen den einzelnen Zentren. Der "ordnende" Funktion des Freiraumes als Regulativ gegenüber einer ungeordneten Baufächentwicklung ist unter diesem Aspekt der Vorrang gegenüber dem Gebrauchswert des Freiraumes einzuräumen. Grünverbindungen zwischen den Nebenzentren tragen durch die Abschwächung der Orts- und Zentren untereinander dazu bei, deren eigene Identität zu erhalten und herauszuarbeiten. Ausreichend dimensionierte Grünverbindungen mit siedlungsgliedernder Funktion sollen allerdings nicht nur dazu beitragen, eigenständige Identitäten zu schaffen, sondern auch die Ausgleichsfunktionen zu gewährleisten, die für ein sozial- und umweltverträgliches Wohnumfeld notwendig sind. Die Gestaltung dieser siedlungsgliedernden Grünverbindungen ermöglicht erst die Definition von Siedlungsrandern, ebenso die Ausbildung von attraktiven Blickpunkten, Sichtachsen und speziellen Raumwirkungen, die wiederum die Orientierbarkeit und Ablesbarkeit unterstützen.

Räumliche Schwerpunkte

Innerstädtische stadtgestaltende Grünverbindungen

FT 1.1 Walling	FT 1.6 Hauptbahnhof - Fredenbaumark (1)	FT 1.11 Hoespark - Ost- friedhof - Westfalenpark
FT 1.2 Dorstfeld - Klinkbereich Innenstadt	FT 1.7 Hauptbahnhof - Fredenbaumark (2)	FT 1.12 Sübdal - Stadewald- chen - Westfalenpark
FT 1.3 Tremonia - Südwest- friedhof - Gildenpark	FT 1.8 Deusen - Hoespark	FT 1.13 Westfalenpark - Bolmke
FT 1.4 Westfalenhallen - Klinkbereich Innenstadt	FT 1.9 Ostbahnhof - Walling	
FT 1.5 Emschertal Dorstfeld - Deusen	FT 1.10 Ostfriedhof - Walling	

Landschaftsbezogene siedlungsgliedernde Grünverbindungen

FT 2.1 Eving/Kirchderne / Westfalenhütte	FT 2.11 Berghofen / Benninghofen	FT 2.21 Westrich / Kirchderne
FT 2.2 Kirchderne / Scharnhorst	FT 2.12 Benninghofen / Wellinghofen	FT 2.22 Lütgendortmund / Marten
FT 2.3 Scharnhorst / Gewerbe- gebiet Wambel/Brackel	FT 2.13 Wellinghofen / Wichlinghofen	FT 2.23 Wischlingen / Dorstfeld
FT 2.4 Scharnhorst / Grevel	FT 2.14 Holzen / Höchsteln	FT 2.24 Rahm / Huckarde
FT 2.5 Wambel / Brackel	FT 2.15 Brünninghausen / Hachene	FT 2.25 Huckarde / Westerrfide
FT 2.6 Brackel / Asseln	FT 2.16 Kirchderne / Hombruch	FT 2.26 Bodelschwing / Nette
FT 2.7 Asseln / Wickede	FT 2.17 Eichlinghofen / Barop	FT 2.27 Deusen / Huckarde
FT 2.8 Emschertal Hörde/Aplerbeck	FT 2.18 Kley / Oespel	FT 2.28 Mengede / Mengeder Heide
FT 2.9 Aplerbeck / Schüren	FT 2.19 Lütgendortmund / Bövinghausen	
FT 2.10 Aplerbeck / Sölde	FT 2.20 Bövinghausen / Westrich	

DEFINITION
Funktions-Themen benennen für definierbare Bereiche des Freiraumes einer Stadt entweder wiederkehrende Qualitäten von Umweltmedien und Freiraumfunktionen oder wiederkehrende Problemsituationen, die die Freiraumfunktionen und Umweltmedien beeinträchtigen.

UMWELTQUALITÄTSZIELE ZUR
FREIRAUMENTWICKLUNG IN DORTMUND
THEMATISCHER SCHWERPUNKT
STADTGLIEDERENDE GRÜNSTRUKTUREN
Karte Nr. 3 Maßstab: 1 : 20.000
Datum: Febr. 1997
Stadt Dortmund
grünplan

